

HVBG-INFO 27/2002

vom 25.9.2002

DOK 401.08

Änderung des § 49a VwVfG und des § 50 Abs. 2a SGB X durch  
das Hüttenkanppschatliches Zusatzversicherungs-Neuregelungs-  
Gesetz (HZvNG) vom 21.6.2002 (UV-Recht 30/2002 vom 4.7.2002)  
- Verzinsung von Forderungen;

hier: Rundschreiben des Bundesministeriums des Innern vom  
12.8.2002 - V 5a - 130 213/49a -



Bundesministerium  
für Arbeit  
und Sozialordnung

Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung · Postfach 14 02 80 · 53107 Bonn

AOK-Bundesverband  
Postfach 20 03 44

53170 Bonn

Bundesverband der  
Betriebskrankenkassen  
Postfach 10 05 31

45005 Essen

IKK-Bundesverband  
Postfach 10 01 52

51401 Bergisch Gladbach

Bundesverband der  
landwirtschaftlichen Krankenkassen  
Postfach 41 03 56

34114 Kassel

Verband der  
Angestellten-Krankenkassen e.V.  
Arbeiter-Ersatzkassen Verband e.V.  
Frankfurter Straße 84

53721 Siegburg

See-Krankenkasse  
Postfach 11 04 89

20404 Hamburg

Bundesversicherungsanstalt  
für Angestellte

10704 Berlin

Dr. Bernhard Preuß  
Ministerialdirigent

FUNKTION Leiter des Referates IVa 1  
HAUSANSCHRIFT Rochusstraße 1, 53123 Bonn  
POSTANSCHRIFT Postfach 14 02 80, 53107 Bonn

TEL +49 (0)1888 527-2515

FAX +49 (0)1888 527-1177

E-MAIL bmail@bma.bund.de

INTERNET <http://www.bma.bund.de>

ORT, DATUM Bonn, 6. September 2002

AZ IVa 1 - 49 915-50/24

Verband Deutscher  
Rentenversicherungsträger e.V.  
Eysseneckstr. 55

60322 Frankfurt

Bundesverband der Unfallkassen  
Fockensteinstraße 1

81539 München

Bundesverband der landwirtschaftlichen  
Berufsgenossenschaften e.V.  
Postfach 41 03 56

34114 Kassel

Gesamtverband der landwirt-  
schaftlichen Alterskassen  
Postfach 41 03 56

34114 Kassel

Hauptverband der gewerblichen  
Berufsgenossenschaften e.V.  
Alte Heerstr. 111

53757 Sankt Augustin



Bundesanstalt für Arbeit  
Regensburger Str. 104

90327 Nürnberg

Bundesversicherungsamt  
Villemombler Str. 76

53123 Bonn

Bundesausführungsbehörde für  
Unfallversicherung  
Weserstraße 47

26382 Wilhelmshaven

Bundesknappschaft  
Pieperstr. 14 - 28

44781 Bochum

Betreff: Änderung des § 49a Verwaltungsverfahrensgesetz und des § 50 Abs. 2a Zehntes  
Buch Sozialgesetzbuch;  
hier: Verzinsung von Forderungen

Bezug: Rundschreiben des Bundesministeriums des Innern vom 12. August 2002 - V 5a - 130  
213/49a -

Anlage: -1-

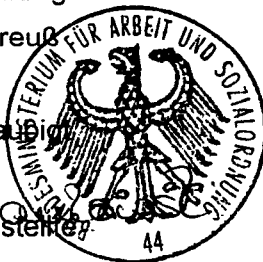
/ Beigefügt übersende ich das o.a. Rundschreiben des Bundesministeriums des Innern zur  
Änderung des § 49a Verwaltungsverfahrensgesetz mit der Bitte um Kenntnisnahme. Die Be-  
stimmung ist inhaltsgleich mit der Regelung in § 50 Abs. 2a Satz 1 SGB X.

Im Auftrag

Dr. Preuß

Beglaubigt

Angestellter





**BUNDESMINISTERIUM DES INNERN**

*Anlage 1*

Geschäftszeichen (bei Antwort bitte angeben)

☎ 0 18 88

Datum

V 5a - 130 213/49a

681 - 2335

12. August 2002

Bundesministerium des Innern, 11014 Berlin

Oberste Bundesbehörden

nachrichtlich:

Innenministerien und -senatsverwaltungen der Länder

Justizbehörde der Freien und Hansestadt Hamburg

|  |                 |
|--|-----------------|
| Der Bundesminister<br>für Arbeit und Sozialordnung<br>Berlin |                 |
| Eing.: 13 AUG. 2002  |                 |
| Abt. <u>2</u>  | Anl. <u>102</u> |

*Handwritten notes:*  
i.v.  
Lb 15  
an DStB

Betr.: Änderung des § 49a Verwaltungsverfahrensgesetz

hier: Verzinsung von Forderungen

Anlg.: - 1 -

§ 49a Verwaltungsverfahrensgesetz ist durch Artikel 13 des Gesetzes zur Einführung einer kapitalgedeckten Hüttenknappschaftlichen Zusatzversicherung und zur Änderung anderer Gesetze (HZvNG) vom 21. Juni 2002 (BGBl. I S. 2167 – **Anlage**) mit Wirkung vom 29. Juni 2002 geändert worden. Im Einvernehmen mit dem Bundesministerium der Finanzen gebe ich hierzu folgende Hinweise:

**I.**

Die Regelung der Verzinsung in § 49a Abs. 3 S. 1 VwVfG wurde durch Artikel 13 Nr. 2 a) des o.a. Gesetzes wie folgt geändert: Die Wörter „mit 3 von Hundert über dem jeweiligen Diskontsatz der Deutschen Bundesbank“ wurden durch die Wörter „mit fünf Prozentpunkten über dem Basiszinssatz“ ersetzt.

Damit ergeben sich für die Verzinsung von Erstattungsansprüchen gemäß § 49a Abs. 3 VwVfG unabhängig vom Zeitpunkt ihrer Entstehung folgende Berechnungsgrundlagen:

1. Ab dem 1. Januar 1999 tritt gemäß § 1 Diskontsatz-Überleitungs-Gesetz (DÜG) an die Stelle des Diskontsatzes der Deutschen Bundesbank der jeweilige Basiszinssatz.

Verzinsung: 3 Prozentpunkte über dem Basiszinssatz nach dem DÜG

2. Ab dem 4. April 2002 wird durch das an diesem Tag in Kraft getretene Versicherungskapitalanlagen-Bewertungsgesetz (VersKapAG) das DÜG aufgehoben und tritt an die Stelle des Diskontsatzes und des Basiszinssatzes gemäß DÜG der Basiszinssatz gemäß § 247 BGB.

Verzinsung: 3 Prozentpunkte über dem Basiszinssatz nach § 247 Abs. 1 BGB

3. Ab dem 29. Juni 2002 gilt die im HZvNG enthaltene Änderung des § 49a Abs. 3 VwVfG.

Verzinsung: 5 Prozentpunkte über dem Basiszinssatz nach § 247 Abs. 1 BGB

Im Jahr 2002 sind damit folgende Zinssätze anzuwenden:

- 5,71% für Zinsen, die auf die Zeit vom 1.1. bis 3.4.2002 entfallen (Basiszinssatz 2,71% + 3%),
- 5,57% für Zinsen, die auf die Zeit ab 4.4.2002 entfallen (Basiszinssatz 2,57% + 3%),
- 7,57% für Zinsen, die auf die Zeit ab 29.6.2002 entfallen (Basiszinssatz 2,57% + 5%),
- 7,47% für Zinsen, die auf die Zeit ab 1.7.2002 entfallen (Basiszinssatz 2,47% + 5%).

Die Deutsche Bundesbank gibt im Bundesanzeiger Anpassungen des Basiszinssatzes zum 1.1. und 1.7. eines jeden Jahres bekannt. Die jeweils anzuwendenden Basiszinssätze können zudem unter [www.bundesbank.de](http://www.bundesbank.de) abgerufen werden.

## II.

Gleichzeitig hat § 49 a Abs. 4 VwVfG mit Wirkung vom 29. Juni 2002 durch Einfügung eines neuen Satzes 2 folgende Fassung erhalten:

„Wird eine Leistung nicht alsbald nach der Auszahlung für den bestimmten Zweck verwendet, so können für die Zeit bis zur zweckentsprechenden Verwendung Zinsen nach Absatz 3 Satz 1 verlangt werden. **Entsprechendes gilt, soweit eine Leistung in An-**

spruch genommen wird, obwohl andere Mittel anteilig oder vorrangig einzusetzen sind. § 49 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 bleibt unberührt."

Ich bitte, diese gesetzliche Neuregelung künftig zu beachten.

III.

Bis zur Änderung der VV zu § 44 BHO bitte ich, bei Rücknahme und Widerruf von Zuwendungsbescheiden weiterhin grundsätzlich nach VV Nr. 8 zu § 44 BHO zu verfahren; bei Nrn. 8.5 und 8.7 ist jedoch der nunmehr geltende Zinssatz zu beachten.

Ferner bitte ich, in die den künftigen Zuwendungsbescheiden beizufügenden Allgemeinen Nebenbestimmungen (Anlagen 1 bis 4 zu VV Nr. 5.1 zu § 44 BHO; Anlagen 1/4 : Nrn. 9.4 und 9.5, Anlagen 2/3: Nrn. 8.4 und 8.5 ) den geänderten Zinssatz aufzunehmen.

Für auf Grundlage der bisherigen Regelungen ergangene Zuwendungsbescheide gebe ich noch folgende Hinweise:

Wurde im Zuwendungsbescheid entsprechend der durch die VV zu § 44 BHO vorgegebenen Verzinsungsregelung in den Allg. Nebenbestimmungen zu den Zuwendungsbescheiden für Projektförderungen und institutionelle Förderungen festgelegt, dass „der Erstattungsbetrag nach Maßgabe des § 49a Abs. 3 VwVfG mit drei vom Hundert über dem jeweiligen Basiszinssatz nach § 1 des DÜG jährlich zu verzinsen (ist).“, so führt dies dazu, dass die unter I.1 und I.2 dargestellten Veränderungen der Rechtslage hinsichtlich des DÜG zu berücksichtigen sind, die Veränderung des Zinssatzes aufgrund der Änderung des § 49a Abs. 3 VwVfG jedoch nicht eintritt.

Gleiches gilt, wenn der Zuwendungsbescheid lediglich eine Verzinsung von „3% über Diskontsatz“ ohne Hinweis auf das VwVfG festlegt.

Eine zusammenfassende Übersicht über alle nach der BHO relevanten Zinssätze ist mit Schreiben des Bundesministeriums der Finanzen vom 6. August 2002 - II A 3 - H 1012 - 6/02 - an die obersten Bundesbehörden übermittelt worden (Beilage 2 zum Protokoll über die Sitzung der Arbeitsgruppe Haushaltsrecht der obersten Bundesbehörden vom 20. Juni 2002).

Im Auftrag  
Dr. Schmitz



Beglaubigt:

*H. H. H.*  
Angestellte

# Bundesgesetzblatt

## Teil I

G 5702

2002

Ausgegeben zu Bonn am 28. Juni 2002

Nr. 41

| Tag         | Inhalt  | Seite |
|-------------|---|-------|
| 21. 6. 2002 | <b>Gesetz zur Modernisierung der Besoldungsstruktur (Besoldungsstrukturgesetz – BesStruktG)</b><br>FNA: neu: 2032-1/5; 2032-1, 2030-1, 2030-2, 53-1, 2032-1, 1104-4, 2032-1-29, 2032-1-11-3, 2032-1-10, 2030-10, 2030-10-1, 2032-1-9, 2032-1-8, 2032-1-8-4<br>GESTA: B077   | 2138  |
| 21. 6. 2002 | <b>Gesetz zur Ausführung des Römischen Statuts des Internationalen Strafgerichtshofes vom 17. Juli 1998</b><br>FNA: neu: 319-103; neu: 319-104; 312-2, 300-2, 319-87, 319-96, 319-99, 2190-2, 303-8, 368-1, 363-1<br>GESTA: C192  | 2144  |
| 21. 6. 2002 | <b>Gesetz zur Änderung des Solidarpaktfortführungsgesetzes</b><br>FNA: 603-10<br>GESTA: D131  | 2166  |
| 21. 6. 2002 | <b>Gesetz zur Einführung einer kapitalgedeckten Hüttenknappschaftlichen Zusatzversicherung und zur Änderung anderer Gesetze (Hüttenknappschaftliches Zusatzversicherungs-Neuregelungs-Gesetz – HZvNG)</b><br>FNA: neu: 822-15/1; neu: 822-15; 800-22-1, 7631-1, 860-1, 860-4-1, 860-5, 860-6, 860-7, 860-7, 860-10-1/2, 860-11, 201-6, 2032-1, 702-3, 7847-11, 805-3, 824-2, 8251-10, 8253-1, 826-2-4, 826-2-25, 860-7-1, 8231-19, 8231-10, 822-13<br>GESTA: G093 | 2167  |
| 21. 6. 2002 | <b>Neuntes Gesetz zur Änderung des Gesetzes über die Errichtung einer Stiftung „Hilfswerk für behinderte Kinder“</b><br>FNA: 2172-1<br>GESTA: I019  | 2190  |
| 21. 6. 2002 | <b>Zweites Gesetz zur Änderung eisenbahnrechtlicher Vorschriften</b><br>FNA: neu: 930-9/2; 930-9, 931-6, 931-4, 860-9, 930-9-3, 933-6, 933-10<br>GESTA: J032  | 2191  |
| 21. 6. 2002 | <b>Gesetz über die Entsorgung von Altfahrzeugen (Altfahrzeug-Gesetz – AltfahrzeugG)</b><br>FNA: neu: 4101-1/1; 4101-1, 611-1, 2129-27-2-8, 2129-27-2-4, 2129-27-2-7, 9232-1, 9290-8<br>GESTA: N018  | 2199  |
| 14. 6. 2002 | Achtundvierzigste Verordnung zur Änderung der Verordnung über verschreibungspflichtige Arzneimittel<br>FNA: 2121-50-1-16  | 2212  |
| 21. 6. 2002 | Neufassung der Altfahrzeug-Verordnung<br>FNA: 2129-27-2-8   | 2214  |
| 24. 6. 2002 | Zweite Verordnung zur Änderung der Frequenznutzungsbeitragsverordnung<br>FNA: 900-11-11   | 2226  |
| 24. 6. 2002 | Elfte Verordnung zur Anpassung des Bemessungsbetrags und von Geldleistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz (Elfte KOV-Anpassungsverordnung 2002 – 11. KOV-AnpV 2002)<br>FNA: 830-2  | 2229  |
| 24. 6. 2002 | Siebenunddreißigste Verordnung über das anzurechnende Einkommen nach dem Bundesversorgungsgesetz (Anrechnungs-Verordnung 2002/2003 – AnrV 2002/2003)<br>FNA: neu: 830-2-9-37  | 2231  |
| 24. 6. 2002 | Achtzehnte Verordnung über das anzurechnende Einkommen nach dem Bundesversorgungsgesetz in dem in Artikel 3 des Einigungsvertrages genannten Gebiet<br>FNA: neu: 830-2-18-18; 830-2-18-17   | 2237  |
| 24. 6. 2002 | Dritte Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (Verordnung über den Schwefelgehalt bestimmter flüssiger Kraft- oder Brennstoffe – 3. BImSchV)<br>FNA: neu: 2129-8-3-1; 2129-8-3   | 2243  |
| 24. 6. 2002 | Verordnung zum Erlass und zur Änderung immissionsschutzrechtlicher und abfallrechtlicher Verordnungen<br>FNA: neu: 2129-27-2-16; 2129-8-9, 2129-8-20-1, 2129-27-2-7, 2129-27-2-5, 2129-27-2-3   | 2247  |
| 27. 6. 2002 | Erste Verordnung zur Änderung der Verordnung über die Laufbahn, Ausbildung und Prüfung für den höheren Auswärtigen Dienst<br>FNA: 2030-7-6-1  | 2251  |
| 21. 6. 2002 | Berichtigung des Gesetzes zur Änderung des Bundesdatenschutzgesetzes und anderer Gesetze<br>FNA: 204-3  | 2252  |

bb) Satz 3 wird wie folgt gefasst:

„Wird eine Leistung nicht alsbald nach der Auszahlung für den bestimmten Zweck verwendet, können für die Zeit bis zur zweckentsprechenden Verwendung Zinsen nach Satz 1 verlangt werden; Entsprechendes gilt, soweit eine Leistung in Anspruch genommen wird, obwohl andere Mittel anteilig oder vorrangig einzusetzen sind; § 47 Abs. 2 Satz 1 Nr. 1 bleibt unberührt.“

b) Absatz 4 Satz 2 wird wie folgt gefasst:

„Für die Hemmung, die Ablaufhemmung, den Neubeginn und die Wirkung der Verjährung gelten die Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuchs sinngemäß.“

3. § 52 wird wie folgt gefasst:

„§ 52

Hemmung der  
Verjährung durch Verwaltungsakt

(1) Ein Verwaltungsakt, der zur Feststellung oder Durchsetzung des Anspruchs eines öffentlich-rechtlichen Rechtsträgers erlassen wird, hemmt die Verjährung dieses Anspruchs. Die Hemmung endet mit Eintritt der Unanfechtbarkeit des Verwaltungsakts oder sechs Monate nach seiner anderweitigen Erledigung.

(2) Ist ein Verwaltungsakt im Sinne des Absatzes 1 unanfechtbar geworden, beträgt die Verjährungsfrist 30 Jahre.“

4. In § 71 Abs. 1 Satz 1 werden am Ende der Nummer 8 das Wort „oder“ durch ein Komma, am Ende der Nummer 9 der Punkt durch das Wort „oder“ ersetzt und folgende Nummer 10 angefügt:

„10. zur Erfüllung der Aufgaben der Bundesversicherungsanstalt für Angestellte als zentraler Stelle nach § 91 Abs. 1 Satz 1 des Einkommensteuergesetzes.“

5. In § 79 Abs. 1 Satz 1 werden nach dem Wort „Stellen“ die Wörter „sowie mit der Bundesversicherungsanstalt für Angestellte als zentraler Stelle zur Erfüllung ihrer Aufgaben nach § 91 Abs. 1 Satz 1 des Einkommensteuergesetzes“ eingefügt.

6. In § 81 Abs. 4 Satz 1 wird die Angabe „Absatzes 1 Satz 3“ durch die Angabe „Absatzes 3“ ersetzt.

7. § 113 Abs. 2 wird wie folgt gefasst:

„(2) Für die Hemmung, die Ablaufhemmung, den Neubeginn und die Wirkung der Verjährung gelten die Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuchs sinngemäß.“

8. Dem § 120 wird folgender Absatz 5 angefügt:

„(5) Artikel 229 § 6 Abs. 1 bis 4 des Einführungsgesetzes zum Bürgerlichen Gesetzbuche gilt entsprechend bei der Anwendung des § 50 Abs. 4 Satz 2 und der §§ 52 und 113 Abs. 2 in der seit dem 1. Januar 2002 geltenden Fassung.“

## Artikel 12

### Änderung des Elften Buches Sozialgesetzbuch

(860-11)

Dem § 60 des Elften Buches Sozialgesetzbuch – Soziale Pflegeversicherung – (Artikel 1 des Gesetzes vom 26. Mai 1994, BGBl. I S. 1014, 1015), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 14. Dezember 2001 (BGBl. I S. 3728) geändert worden ist, wird folgender Absatz 4 angefügt:

„(4) Die Bundesversicherungsanstalt für Angestellte leitet alle Pflegeversicherungsbeiträge aus Rentenleistungen einschließlich der Beitragszahlungen der Arbeiterrentenversicherung am fünften Arbeitstag des laufenden Monats an den Ausgleichsfonds der Pflegeversicherung (§ 65) weiter.“

## Artikel 13

### Änderung des Verwaltungsverfahrensgesetzes

(201-6)

Das Verwaltungsverfahrensgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. September 1998 (BGBl. I S. 3050), geändert durch Artikel 16 des Gesetzes vom 3. Dezember 2001 (BGBl. I S. 3306), wird wie folgt geändert:

1. Die Inhaltsübersicht wird wie folgt geändert:

a) Die Angabe zu § 53 wird wie folgt gefasst:

„§ 53 Hemmung der Verjährung durch Verwaltungsakt“.

b) Nach der Angabe zu § 101 wird eingefügt:

„§ 102 Übergangsvorschrift zu § 53“.

2. § 49a wird wie folgt geändert:

a) In Absatz 3 Satz 1 werden die Wörter „mit 3 vom Hundert über dem jeweiligen Diskontsatz der Deutschen Bundesbank“ durch die Wörter „mit fünf Prozentpunkten über dem Basiszinssatz“ ersetzt.

b) Absatz 4 wird wie folgt gefasst:

„(4) Wird eine Leistung nicht alsbald nach der Auszahlung für den bestimmten Zweck verwendet, so können für die Zeit bis zur zweckentsprechenden Verwendung Zinsen nach Absatz 3 Satz 1 verlangt werden. Entsprechendes gilt, soweit eine Leistung in Anspruch genommen wird, obwohl andere Mittel anteilig oder vorrangig einzusetzen sind. § 49 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 bleibt unberührt.“

3. § 53 wird wie folgt gefasst:

„§ 53

Hemmung der  
Verjährung durch Verwaltungsakt

(1) Ein Verwaltungsakt, der zur Feststellung oder Durchsetzung des Anspruchs eines öffentlich-recht-

Stand: 06.08.2002

## Zinsregelungen

### I. Privatrechtliche Forderungen:

Für die Geltendmachung des Verzugsschadens nach VV Nr. 4.1 zu § 34 BHO gilt nach In-Kraft-Treten des Gesetzes zur Modernisierung des Schuldrechts vom 26. November 2001 (BGBl. I S. 3138)

#### **A. Schuldverhältnisse, die nach In-Kraft-Treten des Gesetzes zur Modernisierung des Schuldrechts am 1. Januar 2002 entstanden sind**

VV Nr. 4.1 zu § 34 BHO

Zu erheben sind die **gesetzlichen Verzugszinsen**, soweit nicht ein anderer Zinssatz vereinbart wurde oder Anwendung findet; *bis zur Neufassung der VV Nr. 4.1 zu § 34 BHO sind die nachstehenden Zinssätze zugrunde zu legen.*<sup>1</sup>

##### **gesetzliche Verzugszinsen:**

§ 288 Abs. 1 Satz 2 BGB  
(bei Rechtsgeschäften, an denen **ein Verbraucher** gem. § 13 BGB beteiligt ist)

5 Prozentpunkte über Basiszinssatz<sup>2</sup>

§ 288 Abs. 2 BGB  
(bei Rechtsgeschäften, an denen **kein Verbraucher** gem. § 13 BGB beteiligt ist)

8 Prozentpunkte über Basiszinssatz<sup>2</sup>

§ 288 Abs. 3 BGB  
(gilt wenn **Verbraucher** oder **kein Verbraucher** beteiligt ist)

**Höhere Zinsen** aus anderem Rechtsgrund sind möglich

#### **B. Schuldverhältnisse, die vor In-Kraft-Treten des Gesetzes zur Modernisierung des Schuldrechts am 1. Januar 2002 entstanden sind (Übergangsregelung nach Art 229 § 5 EGBGB)**

**Grundsatz:** Auf Schuldverhältnisse, die vor dem 1. Januar 2002 entstanden sind, ist altes, auf Schuldverhältnisse, die nach dem Stichtag begründet werden, ist neues Schuldrecht anzuwenden. Auf **Dauerschuldverhältnisse**, die vor dem 1. Januar 2002 entstanden sind, ist das neue Recht ab dem 1. Januar 2003 anzuwenden.

<sup>1</sup> Vgl. BMF-Rundschreiben vom 11. Dezember 2001 (II A 3 - H 1005 - 25/01)  
(II A 6 - H 1005 - 21/01)

<sup>2</sup> **Basiszinssatz nach § 247 Abs. 1 BGB**  
(aktueller Zinssatz siehe unter: [www.bundesbank.de](http://www.bundesbank.de) → aktuelle Zinssätze; Änderungen zum 01.01. und 01.07. eines jeden Jahres möglich)



**1. Schuldverhältnisse, die vor dem 1. Januar 2002 entstanden sind:**

VV Nr. 4.1 zu § 34 BHO

Zu erheben sind **gesetzliche Verzugszinsen**, soweit nicht ein anderer Zinssatz vereinbart wurde oder Anwendung findet.

**gesetzliche Verzugszinsen**

§ 288 Abs. 1 BGB a. F.

5 Prozentpunkte über Basiszinssatz<sup>3</sup>

**2. Geldforderungen, die vor In-Kraft-Treten des Gesetzes zur Beschleunigung fälliger Zahlungen vom 30. März 2000 (BGBl. I S. 330) am 1. Mai 2000 entstanden sind:**

VV Nr. 4.2 zu § 34 (alt)

Besteht keine Vereinbarung und kommt eine Vereinbarung auch nicht zustande, ist über die gesetzlichen Verzugszinsen von 4% gemäß § 288 Abs. 1 BGB a. F. hinaus ein weitergehender Verzugsschaden gem. § 288 Abs. 2 BGB a. F. geltend zu machen. Er bemisst sich nach dem Zinssatz für Kredite des Bundes zur Deckung von Ausgaben zur Zeit des Verzugs<sup>4</sup>

**II. Öffentlich – rechtliche Forderungen:**

Für die Verzinsung gemäß § 49a VwVfG (entsprechend § 50 Abs. 2a SGB X) gilt nach dem am 4. April 2002 in Kraft getretenen Versicherungskapitalanlagen-Bewertungsgesetzes vom 26. März 2002 (BGBl. I S. 1219) sowie Artikel 11 Nr. 2 Buchst. a) und Artikel 13 Nr. 2 Buchst. a) des am 29. Juni 2002 in Kraft getretenen Hüttenknappschaftlichen Zusatzversicherungs-Neuregelungs-Gesetzes vom 21. Juni 2002 (BGBl. I S. 2167):

|            |                   |  |
|------------|-------------------|--|
| Verzinsung | bis 3. April 2002 | 3 Prozentpunkte über dem Basiszinssatz nach DÜG              |
|            | ab 4. April 2002  | 3 Prozentpunkte über dem Basiszinssatz nach § 247 Abs. 1 BGB |
|            | ab 29. Juni 2002  | 5 Prozentpunkte über dem Basiszinssatz                       |

**III. Stundung:**

VV Nr. 1.4.1 zu § 59 BHO

2 Prozentpunkte über Basiszinssatz<sup>2</sup>

<sup>3</sup> bis 31. Dezember 2001:

Basiszinssatz nach § 1 Abs. 1 Diskontsatz-Überleitungs-Gesetz (DÜG)

ab 1. Januar 2002:

Basiszinssatz nach § 247 Abs. 1 BGB

siehe unter: [www.bundesbank.de](http://www.bundesbank.de) → aktuelle Zinssätze

<sup>4</sup> z.Z. 5% (vgl. BMF-Rundschreiben vom 10. April 2000 (II A 3 – H 1245 – 2/00))

#### IV. Kalkulationszinssätze für Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen:

Die Kalkulationszinssätze gemäß „Arbeitsanleitung Einführung in Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen“ (Anhang zur VV-BHO § 7) betragen gemäß Rundschreiben des BMF vom 10. Dezember 2001 (*Personalkostensätze für Kostenberechnungen/Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen, Sachkostenpauschale eines Arbeitsplatzes in der Bundesverwaltung für Kostenberechnungen/ Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen, Kalkulationszinssätze für Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen*) **4 % p.a. real und 4,75 % p.a. nominal**. Der Nominalzinssatz ist der Mittelwert des Zinssatzes für Kredite des Bundes zur Deckung von Ausgaben der letzten 5 Jahre. Der Realzins ist die Differenz zwischen diesem Nominalzinssatz und der Inflationsrate des Bruttoinlandsprodukts.

Für Wirtschaftlichkeitsvergleiche von größeren Maßnahmen mit sehr unterschiedlichen Zahlungsströmen - wie z.B. bei alternativer Realisierung öffentlicher Investitionen durch Haushaltsfinanzierung oder private Vorfinanzierung (Ratenkauf, Mietkauf, Leasing) - sollen die Zinssätze für gleiche Laufzeiten und Stichtage zugrunde gelegt werden. Diese Zinssätze können dem Internet-Angebot der Deutschen Bundesbank entnommen werden (*[www.bundesbank.de](http://www.bundesbank.de) → Statistiken → Täglich aktualisierte Wirtschaftsdaten → Tägliche Zinsstruktur am Rentenmarkt*).